**Familie**

Zur Zeit Jesu gehörten zu einer Familie nicht nur Vater, Mutter und die Kinder, sondern auch Großeltern, unverheiratete Tanten oder jüngere Geschwister des Mannes.

Jeder in der Familie hatte seine Aufgaben.

Die Männer übten Berufe aus und sorgten dafür, dass die Familie genug zu essen hatte. Wenn der Hausherr Bauer war, ging er jeden Tag aufs Feld. Wenn er Fischer war, fuhr er jeden Tag mit dem Boot hinaus.

Die Frauen mussten den Haushalt machen. Ihre aufwändigste Arbeit war das tägliche Getreide mahlen und Brot backen. Sie mussten aber auch kochen, Wäsche waschen, weben, Kleidung nähen, Wasser holen, das Haus putzen und auf die Kinder aufpassen.

Die Familien hatten in der Regel viele Kinder. Sie mussten früh und viel den Erwachsenen bei der Arbeit helfen. Ihre Tätigkeiten waren zum Beispiel Holz sammeln, Vieh hüten, auf jüngere Geschwister aufpassen und sie versorgen. Die Jungen halfen dem Vater und lernten den Beruf von ihm; die Mädchen halfen der Mutter und lernten von ihr alle wichtigen Dinge im Haushalt.

Der Tagesablauf in einer Familie bot wenig Abwechslung. Die Arbeit war sehr anstrengend, weil es wenige Geräte gab, die die Arbeit erleichtern konnten. Abwechslung bot der Sabbat, der Ruhetag der Juden. An diesem Tag wurde nicht gearbeitet, nur die nötigsten Tätigkeiten waren erlaubt. So gab es Zeit zum Ausruhen, zum Spielen und für Gespräche.



 Text und Bild entnommen:
digitale-schule-bayern.de